

II-4797 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr 2363 13  
1979 -02- 22

A N F R A G E

der Abgeordneten Ing. Letmaier, *Dhfm. Gortan*  
und Genossen  
an den Herrn Bundeskanzler  
betreffend Chemie-Linz - Auflösung stiller Reserven, die  
nicht in den Büchern aufscheinen

Das Mittagsjournal vom 13.1.1979 brachte ein Interview mit Herrn Generaldirektor Buchner der Chemie AG Linz, das die wirtschaftliche Situation dieses Unternehmens zum Inhalt hatte - insbesondere den Verlust des Jahres 1978 und die zu erwartende wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 1979.

Der Reporter stellte unter anderem folgende Frage - ich zitiere wörtlich - an den Generaldirektor: "Herr Generaldirektor Buchner, Ihr Betrieb, die Chemie Linz, mit ihren etwa 7.500 Mitarbeitern, konnte 1977 nur durch die teilweise Auflösung der Abfertigungsrücklage ohne Verluste, und zwar mit einem ganz knappen Gewinn, abschließen. Was hat nun das Jahr 1978 für die Chemie Linz gebracht?"

Antwort Gen.Dir.Buchner:

"Das Jahr 1978 ist leider - so wie wir es vorhergesehen haben - ein schlechtes Jahr gewesen, wir werden im Jahre 1978 einen

- 2 -

Betriebsverlust haben, allerdings wird es uns auch 1978 gelingen, eine etwa ausgeglichene Bilanz zu legen, durch Auflösung von Rücklagen in einem bescheidenen Rahmen, ich glaube, daß wir Rücklagen etwa in der Höhe von ca. 20 Mio Schilling werden auflösen müssen und das andere, um den Betriebsverlust abzudecken war gegeben durch die Auflösung einer echten stillen Reserve, die in den Büchern gar nicht aufscheint."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Um welche stillen Reserven, "die nicht in Büchern aufscheinen", handelt es sich bei der Chemie Linz?
- 2) Wie hoch sind diese stillen Reserven, die nicht in den Büchern aufscheinen?
- 3) Wo finden die stillen Reserven, die nicht in den Büchern aufscheinen und aufgelöst werden, ihre handelsrechtliche Deckung?
- 4) Wie werden diese stillen Reserven steuerrechtlich behandelt?